

# Frisch und interaktiv: Ernst zeigt sich im Netz

**Internet** Neue Webseite offenbart viele Möglichkeiten – Zwei Jahre Arbeit

Von unserer Mitarbeiterin  
Claudia Szellas

■ **Ernst.** Mit einer nagelneuen, interaktiven Webseite präsentiert sich die Gemeinde Ernst jetzt im weltweiten Netz. Zwei Jahre haben Entwicklung und Konzeption des neuen und frischen Internetauftritts gedauert.

Wie viele Jahre die alte Internetseite von Ernst auf dem Buckel hatte, das weiß niemand mehr so genau. „Etwa zwölf oder 14 Jahre ist es her, dass ein Ausschuss die erste Präsentation im Netz erarbeitete. Im Computerzeitalter sind wir heute also uralt, deshalb musste was Neues her“, sagte Ortsbürgermeister Joachim Barden bei der feierlichen Freischaltung der neuen Visitenkarte des Moseldorfes im weltweiten Web.

Mehr als 24 Monate wurde an dem neuen Konzept gefeilt und ge-

bastelt. Warum das so lange gedauert hat? „Ich musste die Seiten so gestalten, dass alle Benutzer ihre Seiten selbst so anlegen können, ohne Fehler zu machen“, erläuterte Programmierer Dominik Wirtz. Das war nicht so einfach, da sich ab sofort sämtliche Vereine, Gaststätten, Hotels, Winzer – vom Prinzip her also jeder Ernster – mit einer Seite auf der offiziellen Homepage darstellen kann. Während man sonst für ein Unternehmen eine Seite baut, musste Wirtz quasi eine für alle programmieren. „In einer einfachen Klickanleitung haben wir Interessenten im Vorfeld eingewiesen, sodass jeder die Chance hat, sich zu beteiligen. Alles ist automatisiert: Es gibt vorgegebene Rahmen und Möglichkeiten, Bilder einzustellen und stetig auszutauschen“, erklärt Wirtz. Ähnlich wie auf der Onlineplattform Facebook können nun die Nutzer

aus Ernst ihren persönlichen Auftritt nach Belieben aktualisieren.

Projektkoordinator Udo Marx verdeutlichte den Aufbau und warum auch noch nebenbei ein neues Ernst-Logo entstand: „Ernst ... macht Spaß, dieses Motto haben wir schlicht im Dorflogo von der alten Homepage zu neuem Leben erweckt“, so Marx. Aus der starren Pfarrkirche sei so eine geschwungene und lächelnde Kirche geworden.

Marx ging ins Detail. Das Dorf sei insgesamt auf zwei Seiten abgebildet worden: zur Hälfte die Bereiche Winzer, Wein und Tourismus und dann auf der anderen Seite die Gemeinde mit ihren Angeboten. Die Mitglieder des Heimat- und Verkehrsvereins können sich kostenlos auf der Homepage vorstellen. Marx: „Wir haben ganz viele Administratoren, die ihre Seite selbst verwalten und so ständig für Neuigkeiten sor-



**Ortschef Joachim Barden lässt sich von den Ernster Weinmajestäten sicher ins weltweite Netz leiten.**

Foto: Claudia Szellas

gen.“ Dies soll auch unter dem Button der Gemeinde bald umgesetzt werden: Für die Bürger wollen die Aktiven hier unter anderem Satzungen einstellen, Bebauungspläne und Sitzungsprotokolle veröffentlichen.

Die Navigation ist übersichtlich und einfach gestaltet, ein Terminkalender gibt Auskunft, wann was in dem Moselort an Veranstaltungen angeboten wird. Dass diese Neuerung gut ankommt,

zeigt die Tatsache, dass schon in den ersten drei Wochen 72 User ihre Seiten hochgeladen haben und weitere bereits in den Startlöchern stehen.

➔ Wer neugierig geworden ist, der kann unter der Internetadresse [www.ernst-mosel.de](http://www.ernst-mosel.de) das neue Bild der Gemeinde sehen und zum Vergleich unter [www.ernst-mosel.com](http://www.ernst-mosel.com) das alte Outfit sehen.